

Jahresbericht 2014



**Allianz
pro Schiene**





European Rail Congress Award

Unser einzigartiger Zusammenschluss aus zivilgesellschaftlichen Non-Profit-Organisationen und Unternehmen aus der Bahnbranche hat in diesem Jahr auf europäischer Ebene seine Würdigung erfahren. Am 11. November wurde die Allianz pro Schiene vom European Rail Congress als „Best Partnership of the Year“ ausgezeichnet. Jolanta Skalska, die bei der Allianz pro Schiene für EU-Projekte zuständig ist, und Pressesprecherin Barbara Mauersberg nahmen die Ehrung auf einer feierlichen Gala in London entgegen. Eine tolle Anerkennung unseres inzwischen fast fünfzehn Jahre andauernden Engagements für den Schienenverkehr.

Skalska sagte: „Das fühlt sich an wie der Oscar® für die beste Regie.“ Ganz allein war sie damit nicht: Selten hat die Allianz pro Schiene so viele Glückwünsche von Freunden der Eisenbahn bekommen.

EEG-Reform Thema bei Maybrit Illner

Ein breites Bündnis stemmte sich gegen eine Benachteiligung der Schiene bei der Reform des Erneuerbare Energien Gesetzes. Gemeinsam mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen und dem Verbraucherzentrale Bundesverband machte die Allianz pro Schiene Front gegen den Plan, die Elektromobilität auf der Schiene künftig mit 30 statt 11 Prozent der EEG-Umlage zu belasten. Auch einer breiten Öffentlichkeit wurde das bewusst, als Dirk Flege dazu in der ZDF-Sendung „maybrit illner“ unter anderem mit Kanzleramtsminister Peter Altmaier diskutierte.

Letztlich stehen 20 Prozent EEG-Umlage im Gesetz. Trotz dieses Teilerfolgs gibt es also eine Mehrbelastung für die Schiene. Hier setzt sich die Ungleichbehandlung der Verkehrsträger fort – und konterkariert damit die von der Politik mehrfach festgeschriebene Stärkung des Schienenverkehrs.





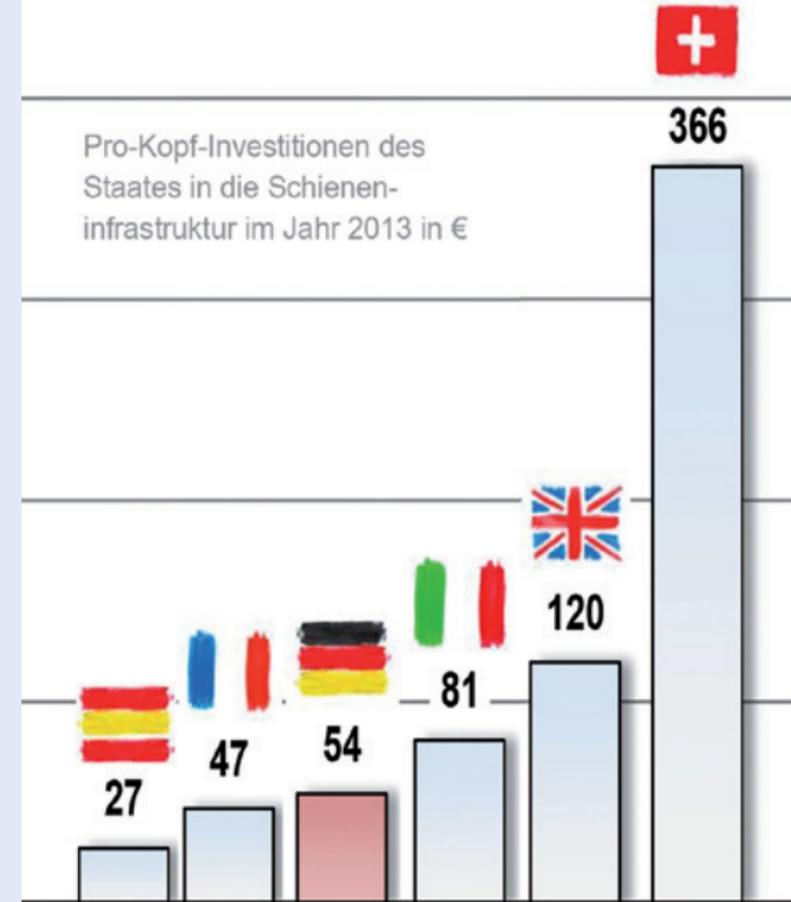
Wie kann eine moderne Bahn im Jahr 2050 aussehen?

Das untersucht die Allianz pro Schiene im EU-Projekt LivingRAIL gemeinsam mit acht europäischen Partnern, darunter das Fördermitglied Siemens. Die Bahn-Vision wird eingebettet in bestehende Trends wie demografische Entwicklung und Klimawandel und orientiert sich an den Zielen des EU-Weißbuchs für Verkehr. LivingRAIL führt Wertewandel, Verkehrspolitik, Raumplanung und eine Angebotsverbesserung der Bahnen zusammen – nur so kann die Vision eines nachhaltigeren Verkehrs mit einer leistungsfähigen und kundenorientierten Bahn Realität werden.

Für die Hauptakteure der Entwicklung, Politik und Bahnsektor, erarbeitet das Projekt Handlungsempfehlungen in einer komplexen Roadmap. Im Frühjahr 2015 werden die Ergebnisse des von der EU geförderten Forschungsprojektes vorliegen.

Nicht mal italienische Verhältnisse beim Pro-Kopf-Invest

Gerechnet und Statistiken gewälzt haben wir zum wiederholten Male gemeinsam mit der Unternehmensberatung SCI Verkehr: Herausgekommen ist kein Ruhmesblatt für Deutschland, denn es steckt seit Jahren zu wenig Geld in sein Schienennetz und belegt daher auch 2013 im Ranking ausgewählter europäischer Länder nur einen der hinteren Plätze. Pro Bundesbürger investierte Deutschland nur 54 Euro in die Schieneninfrastruktur. In Italien war es das Eineinhalbfache, in Großbritannien das Doppelte und in der Schweiz gar sieben Mal so viel. Das deutsche Abschneiden ist kein einmaliger Ausrutscher, sondern langfristiger Trend - ein deutliches Zeichen für einen nur halbherzigen Kurs in Richtung nachhaltige Verkehrspolitik. Dabei zeigt die neue Verkehrsprognose des Bundes, dass der Verkehr auf der Schiene stark wachsen wird. Mit so geringem finanziellen Engagement droht Deutschland die Chance zu verspielen, in Zukunft einen größeren Teil seines Verkehrs aufs Gleis zu holen.



Treffen der Fördermitglieder der Allianz pro Schiene

28. Oktober 2014
im OB-Silberium in Frankfurt am Main



Wachsender Förderkreis unter neuer Leitung

Die Allianz pro Schiene hat in diesem Jahr zehn neue Fördermitglieder in ihre Reihen aufgenommen. Mit der Unterstützung von jetzt 125 Unternehmen aus dem Bahnsektor ist unser Verband so groß wie nie zuvor.

Ende Oktober wählte der Förderkreis einstimmig Frau Dr. Susanne Kortendick, Personaldirektorin bei Bombardier Transportation, zu seiner neuen Sprecherin. Als Stellvertreter steht ihr in bewährter Manier Hans Leister von der Zukunftswerkstatt Schienenverkehr zur Seite.

Auch die – inzwischen 21 - ordentlichen Mitglieder der Allianz pro Schiene verzeichneten 2014 einen Zuwachs: Die Technische Hochschule Mittelhessen verstärkt das wissenschaftliche Standbein des Verbands. Die THM bildet unter anderem in einem eigenständigen Studiengang Bahningenieure aus.

Politik trifft auf Bahnsektor

Unseren Fördermitgliedern und Mitgliedern das direkte Gespräch mit hochrangigen Verkehrspolitikern zu ermöglichen, ist eine unserer Aufgaben. Einen Rahmen dazu boten die drei diesjährigen Förderertreffen bei der DEVK in Köln, bei ABB in Mannheim und bei der Deutschen Bahn in Frankfurt am Main.

Die Landesverkehrsminister aus Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, Michael Groschek und Winfried Hermann, sowie der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Michael Odenwald, stellten sich den Fragen der Fördermitglieder und nahmen sich Zeit für den persönlichen Austausch.





SchienenJobs auf Erfolgskurs

Die 2013 gemeinsam mit der Agentur index Internet initiierte Online-Stellenbörse SchienenJobs.de ist auf Erfolgskurs. Bis zu 4000 offene Stellen unserer Fördermitglieder aus dem gesamten Bahnsektor listet das Internetportal auf und bietet damit einen weiteren, effektiven Vertriebsweg für die Personalakquise. Die Zugriffszahlen steigen: interessierte Nutzer haben sich im vergangenen Jahr mehr als 40.000 Stellenangebote angesehen. Damit diese eine klarere Vorstellung von den Anforderungen der Bahnbranche und den sich bietenden Möglichkeiten bekommen, sind bei SchienenJobs rund 25 Jobporträts online, sowohl für branchenspezifische Fachkräfte wie auch für entsprechende Ausbildungsberufe. Viele Berufsbilder gibt es sogar bewegt - mit einem aussagekräftigen Video. Ausgebaut wurde auch die Hochschulkooperation: Ein halbes Dutzend Ausbildungsstätten kooperiert mit der Stellenbörse, Tendenz steigend.

InnoTrans: Politik und Personal

Auf der Mobilitätsmesse InnoTrans in Berlin interessierten sich die Mitglieder des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag für die Arbeit der in der Allianz pro Schiene organisierten Unternehmen. Bei einem Messerundgang, zu dem die Geschäftsstelle eingeladen hatte, stellten fünf Fördermitglieder den Fachpolitikern ihre Innovationen vor und stießen auf offene Ohren.

SchienenJobs präsentierte sich gemeinsam mit 15 Unternehmen und Verbänden in der Karrierehalle – ein wichtiger Anlaufpunkt für potenzielle neue Mitarbeiter. Personalverantwortliche aus der Branche standen den Interessenten Rede und Antwort. Gut besucht war auch die Podiumsdiskussion „Was die Bahnbranche für ihren Nachwuchs tun kann – und tun muss“.





Verbraucherschutzminister Maas ehrt drei Eisenbahner mit Herz

Stolze 300 Vorschläge gingen ein: Hinter jedem die Geschichte eines Eisenbahnmitarbeiters, der seine Arbeit mit Hingabe macht und in einem ganz speziellen Fall Herz gezeigt hat. Zugbegleiter Dylan Bevers von der NordWestBahn besorgte einer vermeintlichen Schwarzfahlerin ihre verloren gegangene Geldbörse wieder. Lokführer Gerard Versteeg hielt seinen metronom-Zug so günstig an einer Treppe, dass ein gehbehinderter Fahrgast möglichst mühelos seinen Anschluss erreichen konnte. Einen ICE-Sonderhalt samt begleiteter Rückfahrt organisierte Anja Hoche vom DB-Fernverkehr für einen verirrteten Elfjährigen. Auf alle drei hielt Bundesverbraucherschutzminister Heiko Maas (SPD) die Laudatio und gab zu, dass es ihm früher als saarländischer Verkehrsminister mehr auf Schnelligkeit angekommen sei, inzwischen wisse er jedoch Kundennähe und Freundlichkeit beim Bahnfahren zu schätzen – sicherlich eine schöne Bestätigung für die ausgezeichneten „Eisenbahner mit Herz“.

Die Bahnhöfe des Jahres 2014: Hünfeld und Dresden Hbf

Mehrere Tausend Kilometer haben die Jury-Mitglieder in diesem Jahr kreuz und quer durch Deutschland zurückgelegt, um sich Bahnhöfe anzusehen und auf Herz und Nieren zu prüfen, ob sie des Titels würdig sind. Die Sieger könnten unterschiedlicher nicht sein: Ein idyllisches Kleinod in klassizistischem Stil am Rande der hessischen Rhön und ein geschichtsträchtiges Sandstein-Ensemble im ehemaligen Weltkulturerbe Elbtal. Dabei ist das kleine Hünfeld mindestens ebenso stolz auf seinen liebevoll gepflegten Bahnhof mit umgebautem Lokschuppen und offenem Vorplatz, wie das ehrwürdige Dresden, dessen Hauptbahnhof mit einer lichten, beschwingten Leichtigkeit aufwartet, die sich auch auf die Reisenden überträgt. Gemeinsam haben die beiden nun auch, dass sie den verliehenen Titel Bahnhof des Jahres 2014 gebührend auf einer am Gebäude angebrachten Messingtafel präsentieren.





Unsere Bilder lernen laufen

Die Allianz pro Schiene hat den Einstieg ins Bewegtbild nun auch hauptamtlich vollzogen. Bodo Gierga, der bereits früher für den Verband als Videoproduzent im Einsatz war, erweitert seit Sommer 2014 das Team in der Geschäftsstelle. Er dokumentiert mit eindrucksvollen Bildern unsere Verbandsarbeit und dreht sendefertige O-Töne zu aktuellen Themen der Verkehrspolitik, die von Fernsehsendern unmittelbar weiterverwendet werden können.

Auch für unsere Fördermitglieder ist Kollege Gierga „am Set“: Für die BUG Verkehrsbau AG fängt er derzeit den Alltag in der Berufsausbildung ein. Das Unternehmen will mit dem Film sein Personalrecruiting intensivieren.

Bundesländerindex Mobilität 2014/2015

Berlin und Baden-Württemberg sind wieder vorn, Thüringen schafft den Sprung aufs Treppchen in der dritten Ausgabe des Bundesländerindex Mobilität. Der einzigartige Ländervergleich in Sachen nachhaltiger Mobilität zeigt, dass Verkehr kein Naturereignis ist, sondern eine politische Aufgabe. Anhand von Kriterien wie Lärmvermeidung, Klimaschutz, Luftqualität und Flächenschonung aber auch Verkehrssicherheit und Wertschöpfung des Verkehrssektors haben wir statistische Daten und politische Zielsetzungen der jeweiligen Landesregierung für das Nachhaltigkeitsranking ausgewertet. Dieses zeigt auch, dass sich einige Bundesländer noch nicht die nötigen Ziele gesetzt haben. Hamburg und Bayern haben noch Nachholbedarf, in Niedersachsen fehlen Zielvorgaben in Sachen Klimaschutz. Entstanden ist die Studie in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat und der Universität St. Gallen.





Plattform Leise Bahnen bringt Akteure an einen Tisch

Lärm ist störend und ein Gesundheitsrisiko. Lärminderung ist in den letzten Jahren auch im Schienenverkehr zu einem wichtigen Thema geworden. Die Bahnen müssen leiser werden, das erwarten die Betroffenen. Aber auch für die Akzeptanz des Schienenverkehrs ist Lärminderung wichtig. Die Allianz pro Schiene hat mit Förderung des Umweltbundesamtes die „Plattform Leise Bahnen“ gestartet – einen intensiven Dialogprozess, der die wichtigsten Akteure zusammenbringt. Das sind sowohl Unternehmen der Schienenbranche (Bahnen, Bahnindustrie, Waggonhersteller/-vermieter) als auch Organisationen der Zivilgesellschaft.

In verschiedenen Workshops werden unterschiedliche Aspekte, Lösungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen diskutiert, die zu weniger Lärm führen, ohne dabei die Wettbewerbsfähigkeit des Schienenverkehrs zu gefährden.

Politik setzt auf Expertise der Allianz pro Schiene

Mehrere Ministerien und Bundestagsausschüsse luden uns zu Anhörungsverfahren, um zu verkehrs- und umweltpolitischen Themen Stellung zu nehmen. So lieferte die Allianz pro Schiene Vorschläge für das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020. Um etwa die Wettbewerbsfähigkeit der Elektromobilität auf der Schiene zu stärken, sollte unserer Ansicht nach die Stromsteuer auf Fahrstrom gesenkt werden. Zudem müsse das Bewusstsein dafür geschärft werden, dass Stadt- und Raumplanung unmittelbare Auswirkungen auf die Verkehrsmittelwahl hat.

Auch zur Reform des EEG, der Lkw-Maut, der Ausnahmeverordnung Giga-Liner, der Fortschreibung des Aktionsplans Güterverkehr und Logistik sowie der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV II) zwischen Bund und Deutscher Bahn bezogen wir gegenüber den zuständigen Ministerien oder in den jeweiligen Ausschüssen Position.





13 Bahnen – ein Rezept

Der Regionalverkehr auf der Schiene erfährt bundesweit eine stetig wachsende Nachfrage. Motor dieser Erfolgsgeschichte sind die nach der Bahnreform eingeführten Bundesmittel für den öffentlichen Nahverkehr. Umso wichtiger ist es, dass dieser Trend nach 20 Jahren mit einer deutlichen Aufstockung und Dynamisierung der Regionalisierungsmittel fortgesetzt wird, so wie es auch der Bundesrat erst Ende November verlangt hat.

Gute Argumente zur laufenden Diskussion liefert die vierte Auflage unserer Broschüre „Stadt, Land, Schiene“. Darin haben wir 13 herausragende Beispiele für erfolgreiche Regionalbahnen zusammengestellt, die ein wichtiges Rückgrat nachhaltiger und bürgerfreundlicher Mobilität darstellen. Vom Saarland bis nach Sachsen, von Schleswig-Holstein bis nach Bayern – Regionalbahnen sind eine Erfolgsgeschichte. Nachzulesen in der Broschüre der Allianz pro Schiene.

Gigaliner: Wir bleiben dran!

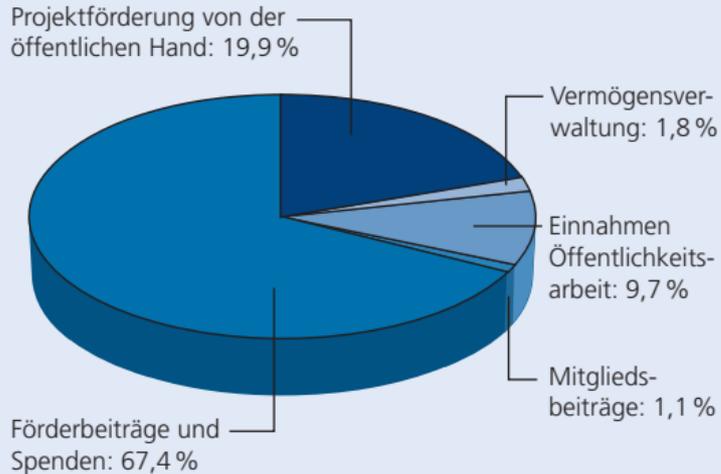
Zwar haben die Karlsruher Richter den seit Anfang 2012 laufenden Feldversuch mit übergroßen Lkw für verfassungsgemäß erklärt, dennoch steigt die Ablehnung der Megatrucks in der Bevölkerung, wie Forsa im Auftrag des ACV, des VDV und der Allianz pro Schiene herausgefunden hat. Satte 79 Prozent sprachen sich in einer repräsentativen Umfrage gegen die Zulassung der Gigaliner auf deutschen Straßen aus. Das waren noch einmal zwei Prozentpunkte mehr als im Jahr 2011.

Dessen ungeachtet denkt Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt laut über den Regelbetrieb der Riesen-Lkw nach. Ansporn für uns, die No-Mega-Trucks-Kampagne unbeirrt fortzusetzen, um eine weitere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Straße zu verhindern.



Allianz pro Schiene agiert auf solider Finanzbasis

Prozentuale Verteilung der Einnahmen 2014

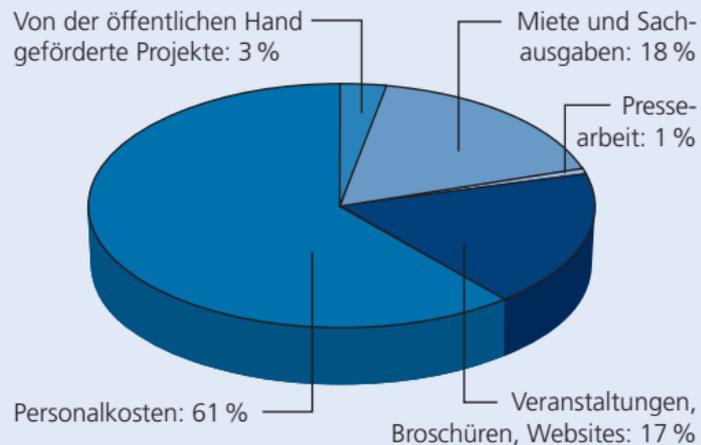


Nur geringe Änderungen gab es 2014 bei der Finanzstruktur unseres Verbands, wobei sich die Mittelherkunft etwas diversifiziert hat. Zwar finanziert sich die gemeinnützige Allianz pro Schiene weiterhin zum größten Teil aus Förderbeiträgen und Spenden (- 9,2 Prozentpunkte im Vergleich zu 2013), allerdings haben die Projektförderung (+ 5,8 Prozentpunkte) und die Einnahmen aus der Öffentlichkeitsarbeit (+ 2,4 Prozentpunkte) an Bedeutung zugenommen.

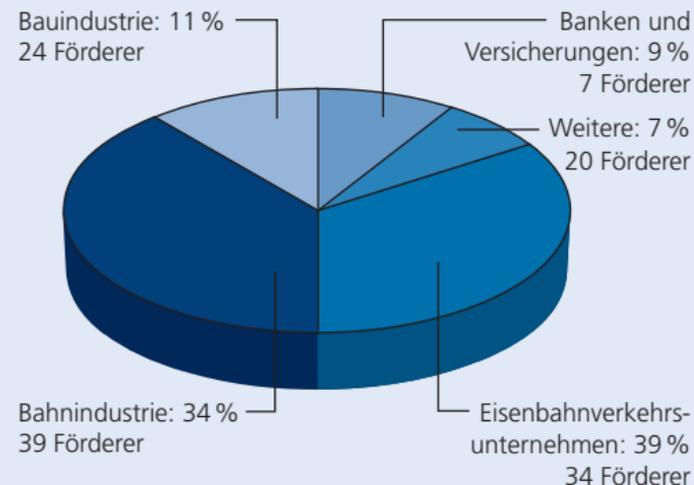
Die Finanzierung durch unsere Fördermitglieder ruht unverändert auf den beiden großen Säulen Eisenbahnverkehrsunternehmen und Bahnindustrie. Etwas mehr als ein Viertel verteilt sich auf Bauindustrie, Banken und Versicherungen und weitere Fördermitglieder.

Die Mittelverwendung hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht in Richtung Miete und Sachausgaben (+ 4 Prozentpunkte) verschoben, in erster Linie verursacht durch den Umzug in die neue Geschäftsstelle.

Prozentuale Verteilung der Ausgaben 2014



Zusammensetzung der Förderbeiträge 2014



Impressum

Allianz pro Schiene e.V. | Reinhardtstraße 31 | 10117 Berlin
T +49 30 246 25 99-0 | F +49 30 246 25 99-29
www.allianz-pro-schiene.de

Redaktion: Helge Zobel
Gestaltung: Luecken-Design.de

V.i.S.d.P.: Dirk Flege, Geschäftsführer Allianz pro Schiene e.V.

Stand: Februar 2015

Bildnachweis:

Titel: Yunioshi/photocase bearb. LD, S. 2: European Rail Congress, S. 3: ZDF/Svea Pietschmann,
S. 6: Holger Peters, S. 7: Malin Kundi, Holger Peters, ABB/Mathias Ernert, S. 8: Stephan Röhl,
S. 10: Andreas Taubert, S. 13: Marcus Theisen, S. 14: Amir Kaljickovic/Fotolia,
S. 15: Verkehrsausschuss/Inga Neumann, S. 16: Helmut Vogler, S. 17: Marcus Dewanger

Gedruckt auf 100% Altpapier